

Ihr Wissen hilft leben

PV: Häufiger Aderlass und Eisenmangel



Müdigkeit/Abgeschlagenheit



Rhagaden



Brüchige Fingernägel

Mögliche Symptome von Eisenmangel: Müdigkeit/Abgeschlagenheit, eingerissene Mundwinkel (Rhagaden), brüchige Fingernägel, Haarverlust, blasse Haut, Kurzatmigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen¹

PV, Aderlass und Eisenmangel

In der Polycythaemia vera (PV) sind Aderlässe die Primärtherapie zur Absenkung des Hämatokrits (Hkt) unter 45%. Empfohlen werden Aderlässe von 300 – 500 ml, zu Beginn ein- bis zweimal pro Woche. Ist der Hkt stabil eingestellt, kann die Frequenz reduziert werden.²

Durch häufige Aderlässe kann dem Körper sehr schnell viel Eisen verloren gehen, es kann zum Eisenmangel kommen (Sideropenie). Im Körper fehlt das Spurenelement Eisen!

Der Großteil des Eisens (etwa 60%) ist im Blut an den roten Blutfarbstoff (das Hämoglobin) in den roten Blutkörperchen (Erythrozyten) gebunden.³ Eisen ist für die Blutbildung, Sauerstoffaufnahme, Sauerstoffspeicherung und für viele biochemische Prozesse wie etwa das Zellwachstum und die Zelldifferenzierung unentbehrlich.⁴

Hkt: Hämatokrit, **PV:** Polycythaemia vera.

Aderlässe und Eisenmangel bei PV – wann muss gehandelt werden?

Ein schwacher Eisenmangel ist zunächst „erwünscht“ und wird nicht substituiert. Ein zunehmender Eisenmangel ist nicht selten von einem Thrombozytenanstieg begleitet (Thromboserisiko steigt). In Ausnahmefällen, keinesfalls routinemäßig, kann bei symptomatischem Eisenmangel unter strenger Indikationsstellung und engmaschiger Laborkontrolle eine vorsichtige orale Eisensubstitution durchgeführt werden.²

Achten Sie auf folgende Parameter

Eine zunehmende Frequenz von Aderlässen kann ein Zeichen für das Fortschreiten der Erkrankung sein – fragen Sie nach:

- Haben sich die PV-bedingten Symptome verschlechtert?
- Sind Thrombosen oder Durchblutungsstörungen aufgetreten?
- Fühlt sich der*die Patient*in häufig müde und erschöpft?
- Wie ist der Zustand von Haut, Nägeln, Schleimhäuten und Venen?
- Steigt die Anzahl der Aderlässe, um den Hämatokrit unter 45% halten zu können?